

In Gemässheit des mit den Patent-Inferenten Reinhard und Max Mannesmann geschlossenen Vertrages vom 2. Febr. 1893 wurden von denselben der Ges. 1000 Aktien (Nr. 34 001—35 000) zurückgegeben. Diese Aktien wurden vernichtet. Das A.-K. bestand daher bis 1900 aus M. 34 000 000. Der seitens der Ges. gegen die Patent-Inferenten auf Grund des genannten Vertrages angestrengte Prozess auf Rückgewähr weiterer M. 9 000 000 des A.-K. hat durch ein von der G.-V. am 12./6. 1900 genehmigtes Abkommen dahin Erledigung gefunden, dass die Beklagten eine Barzahlung von M. 2 000 000, sowie nom. M. 800 000  $4\frac{1}{2}\%$  zu  $105\%$  rückzahlbarer Teilschuldverschreib. erhielten und dagegen aus ihrem Besitz der Ges. nom. M. 9 000 000 Aktien behufs Vernichtung zur Verfüg. stellten. Die G.-V. v. 29./12. 1903 beschloss weitere Herabsetzung des A.-K. um einen Betrag von M. 2 500 000 durch Rückkauf von Aktien nicht über  $60\%$ , gezahlt nach Ablauf des Sperrjahres (Ende 1904). Der Ankaufswert betrug M. 1 465 895. Der Buchgewinn von M. 1 034 104 wurde zur Minderung der Unterbilanz verwandt.

Die G.-V. v. 1./10. 1910 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 7 500 000 (also auf M. 30 000 000) in 7500 Aktien, div.-ber. für 1910/11 zur Hälfte, begeben an ein Konsort. (Deutsche Bank u. sonst. Zahlst. der Ges.) zu  $164.50\%$ , unter Tragung sämtl. Kosten u. Stempel, angeboten den alten Aktionären 3:1 vom 24./10.—8./11. 1910 zu  $175\%$ , einzeg.  $25\%$  u. das Agio bei der Zeichnung, je  $25\%$  sind am 15./12. 1910, 20./1. 1911 u. 20./2. 1911 einzuzahlen; eine Verrechnung von Stück-Zs. findet nicht statt. Der Erlös dieser Neu-Emiss. diente zur Beschaffung neuer Mittel, die sich durch Aufnahme der Gasrohrfabrikation und den teilweisen Umbau der Werke zur Nutzbarmachung der neuen Herstellungsmethoden notwendig machten; auch das Beteil.-Kto ist 1909/10 um ca. M. 2 000 000 gestiegen.

**Anleihe:** M. 8 000 000 in  $4\frac{1}{2}\%$  Teilschuldverschreib. lt. G.-V.-B. v. 9. Mai 1899, rückzahlbar zu  $105\%$ , 4000 Stücke Lit. A à M. 500, 4000 Lit. B à M. 1000, 1000 Lit. C à M. 2000, lautend auf den Namen der Deutschen Bank und durch Blanko-Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1903 binnen 25 Jahren durch Ausl. am 1. Okt. (zuerst 1902) auf 2. Jan. Verstärkte oder Totalkündigung mit 6monat. Frist ab 1. Juli 1903 zulässig. Die Anleihe diente mit zur Deckung des Kaufpreises der Mannesmann Tube Werke in Landore; dieselbe ist hypothekarisch nicht eingetragen, doch verpflichtet sich die Ges. keiner neuen Anleihe ein besseres Recht zu geben, auch bleibt der Höchstbetrag der auszugebenden Teilschuldverschreibungen auf M. 8 000 000 beschränkt, wovon 1899/1900 M. 4 000 000 (Ser. I) ausgegeben wurden, weitere M. 800 000 (Ser. II) 1902 begeben, restliche M. 3 200 000 emittiert (Ser. III) 1906 behufs Erwerb der Aktien der Deutschen Röhrenwerke u. des Schönbrunner Walzwerkes sowie zur Deckung des durch den Bau des neuen Werkes in Bous entstandenen Kosten. Die Zs.-Scheine verjähren in 4 J. (K.), die Teilschuldverschreib. in 30 J. (F.). Zahlst.: Düsseldorf: Gesellschaftskasse, Bergisch Märkische Bank; Berlin: Deutsche Bank; Berl. Handels-Ges., von der Heydt & Co. Noch in Umlauf 30./6. 1910 M. 6 554 000. Kurs in Berlin Ende 1899—1910: 101, 99.70, 99.75, 100.25, 102.50, 104.75, —, 104.25, 102.50, 103, 104.50, — $\%$ . Aufgelegt 2./9. 1899 zu  $101\%$ . Die 1902 begebenen M. 800 000 zugelassen 21./1. 1903, die 1906 begebenen M. 3 200 000 im Juni 1906 eingeführt. Ab 1./5. 1909 sind nur Stücke lieferbar, die auf die neue Firma Mannesmannröhren-Werke abgestempelt sind.

**Geschäftsjahr:** 1./7. bis 30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:**  $5\%$  zum R.-F., sodann bis  $4\%$  Div., vom Übrigen event. Sonderrücklagen, vom Rest  $5\%$  Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Vergütung von zusammen M. 50 000), Überrest weitere Div. event. nach G.-V.-B.

**General-Bilanz am 30. Juni 1910:** Aktiva: Grundstücke 3 636 138, Fabriksanlagen 11 941 006, Patente 1, Vorräte 2 625 631, Kassa 8578, Bankguth. 175 198, Effekten 390 933, Kaut.-Kto 445 802, Debit. 11 821 120, Beteil. 14 689 663. — Passiva: A.-K. 22 500 000, Oblig. 6 554 000, Oblig.-Agio-Res. 48 000, R.-F. 877 014 (Rüchl. 197 223), do. f. Beamten-Wohlfahrt 905 000 (Rüchl. 200 000), do. f. Arb.-Wohlfahrt 401 074 (Rüchl. 100 000), Delkr.-Kto 300 000, Kredit. 7 227 366, Spareinlagen 2 273 906, Avale 445 802, Rückstell. für Ausbeut. neuer Erfindungen 500 000, Tant. an A.-R. 102 361, Div. 2 812 500, Vortrag 787 048. Sa. M. 45 734 074.

**Specification zur General-Bilanz am 30. Juni 1910:** Aktiva: Gen.-Direktion: Grundstücke 102 929, Mobil. u. Utensil. 1, Patente 1, Vorräte 8201, Beteil. 14 689 663, Effekten 390 933, Bankguth. 175 198, Debit. 11 821 120, Kaut. 445 802, Kassa 3127, Remscheid: Grundst. 281 888, Fabriksanlage 987 152, Vorräte 180 533, Kassa 85; Bous: Grundstücke 969 726, Fabriksanlage 3 428 391, Vorräte 473 403, Kassa 1830; Rath I: Grundstück 1 153 208, Fabriksanlage 2 746 680, Vorräte 455 572, Kassa 544; Rath II: Grundstück 687 914, Fabriksanlage 2 690 859, Vorräte 133 804, Kassa 743; Gussstahlwerk: Grundstück 440 472, Fabriksanlage 2 087 922, Vorräte 1 374 118, Kassa 2186. Sa. M. 45 734 074. — Passiva: Wie oben.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gen.-Unk., Steuern etc., sowie Tant. für Dir. u. Werksleiter 2 926 750, Oblig.-Zs. u. Disagio 313 707, z. Delkr.-Kto 56 106, Abschreib. 2 368 619, Gewinn 4 699 133. — Kredit: Vortrag 754 672, Bruttogewinn 9 609 645. Sa. M. 10 364 317.

Bereits im zweiten Geschäftsjahre 1891/92 musste einschl. der normalen Abschreibungen ein Verlust von M. 1 656 226 ausgewiesen werden; ausserdem wurden Extrabschreib. auf Anlagen und Vorräte in Höhe von M. 5 177 053, als notwendig erkannt. Hierzu traten in den nächsten 2 Jahren noch weitere Verluste in Höhe von M. 3 219 880 und 1896 für Minderbewertung der Patente und Lizenzen, auf die bereits aus Aktien-Agio M. 2 402 000 sowie ein kleiner R.-F. von M. 120 000 abgeschrieben waren, M. 11 478 000 hinzu, sonach Verlust